

# Deutschland gewinnt mit Robert Stein NATO-Meisterschaft 2023

## Lettland mit Dana Reizniece-Ozola auf Platz 6

Die Schachmeisterschaft der NATO-Nationen ist ein Turnier mit langer Tradition. So wurde in diesem Jahr bereits die 33. Meisterschaft ausgetragen. Dazu traf sich die NATO-Schachgemeinschaft vom 3. bis 9. September in Portorož an der slowenischen Adriaküste.



*Das siegreiche deutsche Team (v.l.n.r.): Tobias Jacob, FM Robert Stein, Marko Sauer, Ulrich Bohn, Hans-Christoph Andersen, Wilhelm Jauk, FM Mark Helbig, Guido Schott*

*Marko Sauer, Kapitän der deutschen Mannschaft, berichtet:* Wie auch in den vergangenen Jahren, konnten sich die Vertreter aller angetretenen Nationen nicht nur am Schachbrett messen, sondern auch in den regen persönlichen Austausch gehen. Dieses Zusammensein schafft eine freundschaftliche Atmosphäre, die die NATO-Schachmeisterschaft zu einem ganz besonderen Turnier macht. Dies ist wohl auch ein Grund

dafür, dass so viele erfahrene Spieler diesem Turnier treu bleiben. Wer eine achtmalige Teilnahme nachweisen kann, bleibt dem Turnier als Life Time Member (LTM) erhalten.

Zur guten Tradition des Turnieres gehört es auch, dass Spieler der verschiedenen Nationen vor den Partien jeweils kleine Gastgeschenke austauschen. Wiederholt unterstützte die Firma ChessBase das Team der Bundeswehr dabei großzügig. Unsere Präsenzen wurden sehr dankbar von den Spielern aller Nationen angenommen.

Bei der diesjährigen Meisterschaft waren stolze 17 NATO-Nationen angetreten. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich auf 116 Spieler. Ältester Spieler des Turniers war dieses Jahr wieder einmal der niederländische General a.D. Steffers mit nunmehr 90 Jahren. In der Vergangenheit war er lange Jahre Chairman des International Military Chess Committee. Am Schachbrett, mit einer Elo-Zahl von knapp 1900, weiß er immer noch eine scharfe Klinge zu führen.

Das Turnier wird traditionell als siebenrundiges Einzelturnier mit paralleler Mannschaftswertung ausgetragen. Je Nation können bis zu acht Spieler gemeldet werden, von denen sechs im nationalen Team antreten und zwei Spieler auf NATO-Teams verteilt werden. Je Team werden die besten vier Spieler in der Einzelwertung für die Mannschaftswertung berücksichtigt.

Das Team der Bundeswehr ging nicht wie so oft in den vergangenen Jahren als Mitfavorit ins Rennen. Andere Nationen, wie Griechenland, USA und die Türkei, wurden schon eher als Titelaspirant gesehen. Da unser Team, mit FM Robert Stein und FM Mark Helbig ebenfalls zwei Titelträger ins Rennen führten konnte, rechneten wir uns durchaus Außenseiterchancen aus.

Der Turnierverlauf schien wohl den Prognosen recht zu geben, denn es sah für das Team der Bundeswehr nach vier Runden nicht so erfolgversprechend aus. Griechenland (13 Punkte) führte das Feld an, gefolgt von Polen (12,5 Punkte) und den USA (12 Punkte). Deutschland war mit 11,5 Punkten mit der Türkei auf dem geteilten 4. Platz. Bekanntlich werden die Preise erst am Ende des Turnieres vergeben und so setzte unser Team am Donnerstag zum Endspurt an und holte aus den letzten 3 Runden mit Fortune und dem nötigen Geschick genügend Punkte, um am Ende doch den Sieg zu erringen.

## Platzierungen der deutschen Spieler

Pl.	Name	Verein	Pkt.
<b>1</b>	<b>FM Robert Stein</b>	<b>SG 1871 Löberitz</b>	<b>6,0</b>
10	FM Mark Helbig	Klub Kölner Schachfreunde	6,0
13	Hans-Christoph Andersen	Klub Kölner Schachfreunde	6,0
14	Wilhelm Jauk	TSG Oberschöneweide	5,5
18	Marko Sauer	SG Arnstadt/Stadtilm	5,5
43	Ulrich Bohn	Schachverein 03/25 Koblenz	5,5
49	Guido Schott	Schachverein Hennef 1927	5,0
63	Tobias Jacob	Schachclub Unterhaching	5,0
73	Karl Koopmeiners	1. Schach-Klub Troisdorf	5,0



*FIDE-Meister Robert Stein*



## Mannschaftswertung

PL.	Mannschaft	Punkte	WP BH
1.	<b>Deutschland</b>	<b>21,0</b>	<b>121,5</b>
2.	Griechenland	20,0	119,0
3.	USA	20,0	118,0
4.	Türkei	20,0	114,0
5.	Polen	19,0	116,0
6.	<b>Lettland</b>	<b>19,0</b>	<b>100,5</b>
7.	Dänemark	17,5	111,0
8.	Italien	17,0	110,5
9.	Litauen	15,0	102,0
10.	Slowenien	15,0	101,0
11.	NATO 1	15,0	98,5
12.	Großbritannien	14,5	106,5
13.	Niederlande	14,5	100,0
14.	NATO LTM 2	14,0	105,5
15.	Belgien	14,0	99,0
16.	NATO 2	13,5	91,0
17.	NATO LTM 1	12,5	96,0
18.	Kanada	11,5	92,5
19.	Luxemburg	10,5	92,0
20.	Estland	9,5	86,5
21.	Norwegen	3,0	24,5



*FM Robert Stein wird als bester Spieler geehrt*

## Rangliste (Top-20)

PL.	Name	Land	Pkt.	WP BH
1.	<b>FM Robert Stein</b>	<b>Deutschland</b>	<b>6,0</b>	<b>34,5</b>
2.	IM Anastasios Pavlidis	Griechenland	6,0	33,0
3.	IM Ege Koksal	Türkei	6,0	33,0
4.	FM Patrick Emilio Aizpurua	USA	5,5	31,5
5.	FM Eigen Wang	USA	5,5	30,5
6.	GM Burak Firat	Türkei	5,5	30,0
7.	Marcin Pietruszewski	Polen	5,0	34,0
8.	Luigi Delfino	Italien	5,0	33,0
9.	Dariusz Sycz	Polen	5,0	31,0
10.	FM Mark Helbig	Deutschland	5,0	30,0
11.	CM Chase Watters	USA	5,0	29,5
12.	Ioannis Tetepoulidis	Griechenland	5,0	29,5
13.	Hans-Christoph Andersen	Deutschland	5,0	29,5
14.	Wilhelm Jauk	Deutschland	5,0	27,5
15.	<b>WGM Dana Reizniece-Ozola</b>	<b>Lettland</b>	<b>5,0</b>	<b>26,5</b>
16.	Damian Graczyk	Polen	5,0	25,0
17.	Kaspars Circenis	Lettland	5,0	24,5
18.	Marko Sauer	Deutschland	4,5	32,0
19.	Stefan Hansen	Dänemark	4,5	30,5
20.	Konstantinos Mouroutis	Griechenland	4,5	29,5



*Ehrung der drei Erstplatzierten (v.l.n.r.): Peter Papler (Slowenien), IM Anastasios Pavlidis (Griechenland), FM Robert Stein (Deutschland), IM Ege Koksal (Türkei), Sławomir Kędzierski (Polen), General a.D. Steffers (Niederlande)*



*Dana Reizniece-Ozola im Dienste der Lettischen Landesverteidigung*





Lettland



## NATO-Blitzturnier

Abschließend wurde am Freitag (8. September) ein Blitzturnier über elf Runden im Schweizer System ausgetragen, an dem 90 Spieler teilnahmen. Sieger des Blitzturnieres wurde FM Patrick Emilio Aizpurua (USA) mit 9,5 Punkten und damit einen halben Zähler vor GM Burak Firat mit 9 Punkten und IM Ege Koksal (beide Türkei) mit 8,5 Punkten.

### Rangliste (Top-10)

PL.	Name	Land	Pkt.
1.	FM Patrick Emilio Aizpurua	USA	9,5
2.	GM Burak Firat	Türkei	9,0
3.	IM Ege Koksal	Türkei	8,5
<b>4.</b>	<b>FM Robert Stein</b>	<b>Deutschland</b>	<b>8,0</b>
5.	Damiano Lami	Italien	8,0
6.	CM Chase Watters	USA	8,0
7.	Muhammed Kaan Bacak	Türkei	8,0
8.	Janis Valeinis	Lettland	7,5
9.	Alexander R. Flaata	Norwegen	7,5
10.	Albert Hernandez	USA	7,5

# WFM Agnesa Stepania Ter-Avetisjana ist neue Jugendeuropameisterin der AK U16

Die Jugendeuropameisterschaft fand vom 04.09.2023 bis 15.09.2023 im rumänischen Badeort Mamaia am Schwarzen Meer statt. Mit dabei war auch die für die SG 1871 Löberitzer spielende Agnesa Stepania Ter-Avetisjana. Sie gewann bei den Girls U 16 überraschend mit 7,5 von 9 möglichen Punkten den Europameistertitel.



*Jugendeuropameisterin Agnesa Stepania Ter-Avetisjana*

MAMAIA, ROMANIA | 4-15 SEPTEMBER 2023

# EUROPEAN YOUTH CHESS CHAMPIONSHIP

*Let's play Chess!*



Die 15-jährige Agnesa Stepania ist Schülerin der Rigaer Schachschule. Sie begann das Turnier mit fünf Siegen, gefolgt von einer einzigen Niederlage in der sechsten Runde. Im Endspurt folgte ein Sieg, ein Remis und ein Schlußrundsieg mit den weißen Figuren gegen die Aserbaidschanerin Narmin Abdinova (ELO 2032). Den zweiten Platz belegte die Türkin Dila Baloglu (ELO 1874) mit 7 Punkten und den dritten Platz belegte die Polin Maria Sikanska (ELO 1995) mit 6,5 Punkten.

Für Lettland war es ein großer Erfolg. Die letzte Medaille bei den Europameisterschaften wurde im Jahr 2000 gewonnen, als sich Ilze Berzina (U16) die Bronzemedaille in Kaliteia (Griechenland) sicherte. Damals wurde Dana Reizniece (U18) in Litochoro (Griechenland) zur Kontinentalmeisterin gekürt.

Delegationsleiterin in Mamaia ist mit Großmeisterin Laura Rogule, die 2002 Weltmeisterin in der Altersklasse U14 wurde, eine weitere Löberitzerin. Sie arbeitet jetzt als Trainerin an der Rigaer Schachschule und gab in Mamaia ihr Debüt als Delegationsleiterin.

Agnesa Stepania Ter-Avetisjana ist mehrfache lettische Meisterin bei den Mädchen, gewann 2021 Bronze bei den lettischen Frauenmeisterschaften und wurde 2022 Vierte. Im vergangenen Jahr belegte sie bei den Europameisterschaften den 17. Platz in der U-16-Gruppe und bei den Weltmeisterschaften den 19.

Letztes Jahr gab sie ihr Debüt für die lettische Frauenmannschaft bei der Schacholympiade, wo sie mit 6,5 von 10 Punkten die beste Punktzahl erreichte und den WFM-Titel gewann.

In Deutschland spielt sie für die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz und schaffte mit der Mannschaft den Aufstieg in die 1. Bundesliga. 2023 erkämpfte sie mit dem Team von Sachsen-Anhalt bei der Deutschen Meisterschaft der Landesverbände den 3. Platz und wurde zudem in Braunsfels Hessische Blitzmeisterin der Frauen.

## Endstand nach 9 Runden

Pl.	Name	Elo	Land	1. Rd.	2. Rd.	3. Rd.	4. Rd.	5. Rd.	6. Rd.	7. Rd.	8. Rd.	9. Rd.	P k.
1	<b>WFM Ter-Avetisjana Agnesa Stepania</b>	2080	LAT	35s1	31w1	3s1	18w1	7s1	4wo	10s1	2s½	5w1	7,5
2	Baloglu Dila	1874	TUR	26w½	36s1	25w½	8s1	18w1	38s1	4s1	1w½	7s½	7
3	Siekanska Maria	1995	POL	21w1	8s1	1wo	14s1	13w1	7w½	5so	18w1	10s1	6,5
4	Szczotka Klara	1961	POL	49s1	51w1	10s½	19w1	5s1	1s1	2wo	7w1	6so	6,5
5	Abdinova Narmin	2032	AZE	41w1	34s1	14w½	15s1	4wo	12s1	3w1	11s1	1so	6,5
6	WFM Orian Noga	1906	ISR	20w1	11so	28w½	24s1	15w1	13so	38w1	23s1	4w1	6,5
7	Tashkinova Sofiia	2037	ISR	24s1	30w1	12s1	10w1	1wo	3s½	14w1	4so	2w½	6
8	WCM Gasimova Samra	1799	AZE	45s1	3wo	51s1	2wo	27s1	19s1	11wo	20w1	25s1	6
9	Kochavi Dana	2138	ISR	44w1	25s½	15wo	29w1	23s1	14so	12w½	24w1	18s1	6
10	WFM Manko Mariia	2095	SUI	39w1	16s1	4w½	7so	28w1	25s1	1wo	14s1	3wo	5,5
11	WFM Schippke Manon	2173	FRA	23s1	6w1	18so	12wo	30s1	16w1	8s1	5wo	17w½	5,5
12	Lobo Pereira Arami	1866	ESP	48w1	13s1	7wo	11s1	19w½	5wo	9s½	26s½	23w1	5,5
13	WFM Sala Giulia	2110	ITA	29s1	12wo	39s1	31w1	3so	6w1	18so	27w1	16w½	5,5
14	Tokarz Izabela	1872	POL	42s1	38w1	5s½	3wo	43s1	9w1	7so	10wo	24s1	5,5
15	Kapolkova Greta	1796	SVK	47s1	19w½	9s1	5wo	6so	43w1	24so	38w1	26s1	5,5
16	Bondar Daria	1889	UKR	37s1	10wo	29so	49w1	39s1	11so	33w1	30w1	13s½	5,5
16	Maria Lia-Alexandra	1857	ROU	32so	49w1	33s1	38wo	29s1	18so	21w1	19w1	11s½	5,5
18	Zhou Lepu Coco	1996	GER	33s1	32w1	11w1	1so	2so	17w1	13w1	3so	9wo	5
19	Sereda Yaroslava	1956	GER	22w1	15s½	26w1	4so	12s½	8wo	28w1	17so	33s1	5
20	Karavitaki Antonia	1570	GRE	6so	29wo	42s½	40w1	34w1	28s½	44w1	8so	38s1	5
21	Tuktamisova Diana	1674	MDA	3so	45w1	38so	51w1	31s1	23wo	17so	39w1	30s1	5
22	Sichinava Mariam	1616	GEO	19so	23w½	27so	42w½	50s1	39w1	30so	35w1	29s1	5
23	Humbatova Nazli	1788	AZE	11wo	22s½	40w1	26s1	9wo	21s1	25w1	6wo	12so	4,5
24	Petrenko Maryna	1699	UKR	7wo	40s½	36w1	6wo	46s1	32s1	15w1	9so	14wo	4,5
25	Putar Lara	1953	IRL	43s1	9w½	2s½	30w1	38s½	10wo	23so	40w1	8wo	4,5
26	Stepanyan Alvard	1534	ARM	2s½	27w1	19so	23wo	44s½	35w1	43s1	12w½	15wo	4,5
27	Suarez Gomez Paula	1850	ESP	36w½	26so	22w1	32s½	8wo	41s1	37w1	13so	28s½	4,5
28	Tadic Ana	1721	SRB	38so	42w1	6s½	46w1	10so	20w½	19so	34s1	27w½	4,5
29	Havelkova Beata	1778	CZE	13wo	20s1	16w1	9so	17wo	37so	42w1	41s1	22wo	4
30	Hristova Ivelina	1796	BUL	50w1	7so	47w1	25so	11wo	49s1	22w1	16so	21wo	4
31	Berezovsky Fiorina	1813	MNC	40w1	1so	48w1	13so	21wo	33so	34w½	46s1	37w½	4
32	Mihalea Maria-Ioana	1420	ROU	17w1	18so	34w½	27w½	33s½	24wo	40so	37s½	45w1	4
33	Kosak Karolina	1686	SLO	18wo	50s1	17wo	47s½	32w½	31w1	16so	44s1	19wo	4
34	Zhezhovska Monika	1816	MKD	46s1	5wo	32s½	43wo	20so	47w1	31s½	28wo	40s1	4
35	Gergin Isafara	1732	NED	1wo	48so	37w½	36s½	47w1	26so	45w1	22so	42w1	4
36	Cibulskyte Smilte	1388	LTU	27s½	2wo	24so	35w½	49so	-1	41wo	48s1	44w1	4
37	Karij Petra	1555	CRO	16wo	39so	35s½	41w½	51s1	29w1	27so	32w½	31s½	4
38	Karaivanova Petya	2043	BUL	28w1	14so	21w1	17s1	25w½	2wo	6so	15so	20wo	3,5

39	Zapalowska Wiktoria	1735	POL	10s0	37w1	13w0	45s1	16w0	22s0	48w1	21s0	41w $\frac{1}{2}$	3,5
40	Stoenescu Ioana	1297	ROU	31s0	24w $\frac{1}{2}$	23s0	20s0	-1	46w1	32w1	25s0	34w0	3,5
41	Stepanjan Marianne	1696	GER	5s0	46w $\frac{1}{2}$	43s0	37s $\frac{1}{2}$	48w1	27w0	36s1	29w0	39s $\frac{1}{2}$	3,5
42	Young Anna Ovidia	1489	NOR	14w0	28s0	20w $\frac{1}{2}$	22s $\frac{1}{2}$	45w1	44s0	29s0	43w1	35s0	3
43	Mosurovic Milena	1595	MNE	25w0	44s $\frac{1}{2}$	41w1	34s1	14w0	15s0	26w0	42s0	46w $\frac{1}{2}$	3
44	Kovacs Veronika	1780	HUN	9s0	43w $\frac{1}{2}$	46s0	48s1	26w $\frac{1}{2}$	42w1	20s0	33w0	36s0	3
45	Gruznova Kristine	1260	LAT	8w0	21s0	-1	39w0	42s0	51w1	35s0	50w1	32s0	3
46	Dumitrache Elisa	1363	ROU	34w0	41s $\frac{1}{2}$	44w1	28s0	24w0	40s0	47s1	31w0	43s $\frac{1}{2}$	3
47	Aliyeva Banu	0	AZE	15w0	-1	30s0	33w $\frac{1}{2}$	35s0	34s0	46w0	51s $\frac{1}{2}$	50w1	3
48	Faybish Dana	1470	BEL	12s0	35w1	31s0	44w0	41s0	50w1	39s0	36w0	51s1	3
49	Criveanu Maria	1665	ROU	4w0	17s0	50w1	16s0	36w1	30w0	0	0	0	2
50	Soboleva Lidiia	1149	FIN	30s0	33w0	49s0	-1	22w0	48s0	51w1	45s0	47s0	2
51	Ellul Nicole	0	MLT	-1	4s0	8w0	21s0	37w0	45s0	50s0	47w $\frac{1}{2}$	48w0	1,5



*Agnesa Stepania Ter-Avetisjana in Mamaia*



*Die lettischen Nachwuchshoffnungen*



*Herzlicher Empfang in der Heimat*





# Landesschachtag am 16.09.2023 in Löberitz

Ein Grund der Bewerbung zur Ausrichtung des Landesschachtages war für die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz die Tatsache, zu zeigen wie mühselig es ist am Wochenende einen bestimmten Ort in Sachsen-Anhalt zu erreichen. Mit dem Öffentlichen Nahverkehr ist dies jedenfalls nicht möglich. Das stellt viele Vereine vor jedem Auswärtsspiel vor eine sich stetig wiederholende Herausforderung. Hierzu gehören neben Löberitz die Vereine aus der Altmark, der SSC Annaburg sowie die Vereine aus dem Harz und dem Burgenbandkreis. Gleichzeitig beweist die Tatsache auch die Vielfältigkeit unseres Landesverbandes. Da ist es schon wichtig, wenn man weiß, dass sich der Verband in guten Händen befindet.



## *Blick in die Sporthalle „Turn und Treff zum Reiter“*

In Löberitz kandidierte der bisherige Präsident Andreas Domaske nach 8 Jahren nicht mehr. Großen Dank für seine geleistete Arbeit. Es wäre schön gewesen, wenn er mit seinen Erfahrungen wieder in den Vorstand integriert worden wäre.



*Andreas Domaske und Claudia Meffert*

Neue Präsidentin wurde als einzige Kandidatin Claudia Meffert vom USC Magdeburg. Sie ist gut vernetzt und auch eine leistungsstarke Schachspielerin. Sie wird zeigen, dass man genau so gute Leistungen erbringen kann wie ein Mann. Wünschen wir ihr für die Zukunft eine gute Hand, Durchhaltevermögen und die notwendigen Unterstützer.



*Die neue LSV-Präsidentin Claudia Meffert*



*Der neue Vorstand v.l.n.r.: Martin Wechselberger (Vizepräsident Jugend), Roland Katz (Vizepräsident Sport), LSV-Präsidentin Claudia Meffert, Klaus-Dieter Jäschke (Vizepräsident Finanzen) u. Gert Kleint (Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit)*

Die Schachgemeinschaft hat sich bemüht den Schachtag ordentlich und kostengünstig zu gestalten. Und wie mir viele Schachfreunde mitteilten, ist es auch gelungen.

Leider konnte man auf der Homepage des Landesschachverbandes nichts davon erfahren. Da wurde noch nicht einmal der Ort der Veranstaltung erwähnt.

**So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Federführen war hier Thomas Richter, gen. Chevaliere, der es verstand mit Yvonne Rhode, Annette Pallas, Jörg Kötteritzsch, Felix Tauchnitz und Klaus-Dieter Fenske den Schachtag vorzubereiten, zu begleiten und auch alle Nachbereitungsarbeiten durchzuführen. Dank geht auch an die Stadt Zörbig und die für das Objekt zuständigen Hausmeister.**

Nicht unterschlagen möchte ich den positiven Bericht des Schachbezirkes Dessau, der da wohlthuend lautet: „Der Verbandstag wurde am 16.09.2023 in unserem Schachbezirk konkret in Löberitz durchgeführt. Die Organisation von Konrad Reiß und seinen vielen Helfern der SG 1871 Löberitz war perfekt. Vielen Dank dafür.

Positiv, dass wir unsere Delegiertenzahl (7) trotz kurzfristiger Absage eines Delegierten noch kompensieren konnten. Die wichtigsten Ergebnisse und Entscheidungen sind auf unserer Landesseite veröffentlicht.“

# Historikertreffen am 16.09.2023 in Löberitz

Der Landesschachtag diente auch Hintergrund zu einem Sammler- und Historikertreffen am selben Tag im Schachmuseum. Ein Schwerpunkt war Gustav Selenus und seine Mitgliedschaft in der „Fruchtbringenden Gesellschaft“.

Die Philosophin Dr. Gisela Nicht, Vorstandsmitglied der „Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft“ aus Köthen, berichtete über die Ziele und Aufgaben dieser Institution.

Konrad Reiß und Klaus-Dieter Fenske konnten außerdem noch einer der größten Schachsammler der Welt, Dr. Thomas H. Thomsen aus Königstein im Taunus und der Schachliteraturexperte Siegfried Schönle aus Kassel, begrüßen.



*Museums-  
rundgang*





*Am Olympiatisch Dr. Thomas H. Thomsen versus Siegfried Schönle*



Nach der obligatorischen Museumsführung kam es zu einem Vergleich der „Besonderen Art“. Das Schachmuseum Löberitz besitzt ein Originalexemplar des Buches „Das Schach- oder König-Spiel“. Es ist das erste in den Jahren 1616/17 in deutscher Sprache gedruckten Schachbuch.





Siegfried Schönle brachte zwei (Ausgaben von 1616 u. 1617.) und Dr. Thomas H. Thomsen (Ausgabe von 1616.) ein „Original-Selenus“ mit. Die beiden Bücher des erstgenannten und das Löberitzer Exemplar (Ausgabe von 1617.) verfügen über eine handschriftliche Widmung des Autors. Das war kein geringerer als August der Jüngere, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg und Fürst von Braunschweig-Wolfenbüttel, der sich als Buchautor das Pseudonym Gustavus Selenus gab.

Eine wunderbare Möglichkeit die vier Exemplare einem tiefgründigen Vergleich zu unterziehen.

Nach Abschluss des Treffens, am späten Nachmittag, kam noch eine angemeldete Gruppe von Fahrradfahrern aus Magdeburg zur Museumsbesichtigung. Von den vielen Delegierten des „Schachtages“ hatte sich keiner blicken lassen. Mit einer Ausnahme, der da noch amtierende LSV-Präsident Andreas Domaske.



*Ausklang am Franz-Ohme-Schachdenkmal*



# 200 Jahre Schulschach im Schachdorf Ströbeck

In der Woche vom 18. bis 22.09.2023 findet an der Grundschule "Dr. Emanuel Lasker" eine Festwoche anlässlich des Jubiläums "200 Jahre Schachunterricht" im Schachdorf Ströbeck statt.





*Schachturm u. Gasthaus „Zum Schachspiel“*



Aus diesem Anlass besuchten am Dienstag, dem 19. September Thomas Richter und Konrad Reiß als Vertreter der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz die Dr. Emanuel Lascker Grundschule.

Nach einer Gesprächsrunde mit Schachgroßmeisterin Tatjana Melamed überbrachte Konrad Reiß Grüße aus Löberitz und Thomas Richter ließ un bewährter Weise seine Friedenstauben zur Freude der vielen Kinder Richtung Löberitz fliegen.

Nach dem Besuch einer kleinen Ausstellung und nach dem Beginn der Simultanveranstaltung mit Tatjana Melamed ging es wieder nach Hause.



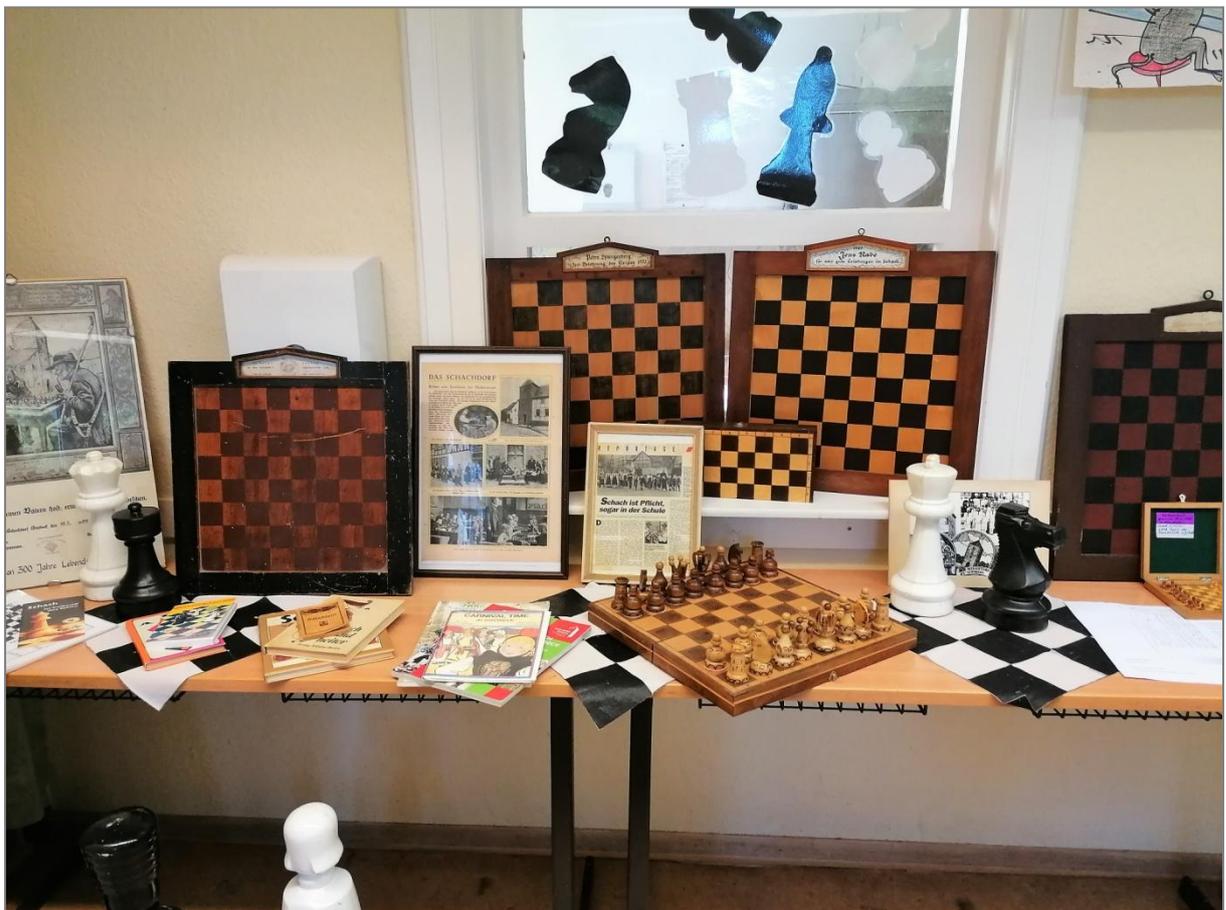


*Friedenstauben starten nach Löberitz*





*Neue Wanderausstellung „Das Schachdorf Ströbeck“*



# DAS SCHACHDORF

## Bilder aus Ströbeck bei Halberstadt

Ein ganzes Dorf, das dem Schachspiel ergeben ist, ist das Dorf Ströbeck bei Halberstadt. Ein alter Wendenkönig, der im 12. Jahrhundert dort gefangen gehalten wurde, soll seinen Wächtern aus Dankbarkeit für die gute Behandlung das Schachspiel gelehrt haben. Seit der Zeit ist die ganze Bevölkerung des Ortes dem Schachspiel ergeben. Der damalige Gefängnisturm ist noch erhalten und heißt jetzt »Schachhaus«. Man spielt in Ströbeck überall Schach, selbst in der Schule, wo es zum obligatorischen Unterrichtsgegenstand des Schullehrplans gehört. Die Kinder der ersten Klasse der Ströbeker Schule haben nach dem Osterspaß einen Schachwettkampf auszufechten, zu dem die Gemeinde eine Reihe von wertvollen Prämien aussetzt.



Eine Schachpartie in der Schachwerkstatt.



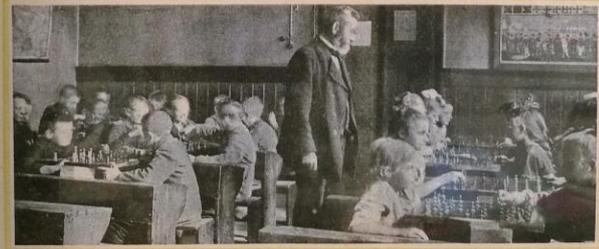
Der historische Schachhaus.



Die Schachspieler kommen auf dem Wege zur Schule am „Gasthof zum Schachpost“ vorbei.



Vor der Ströbeker Schule. Die Eingangsreihe ist mit Schachfiguren geschmückt.



Der obligatorische Schachunterricht in der Schule.





*Spalier für einen „Löberitzer“ Pflaumenbaum*



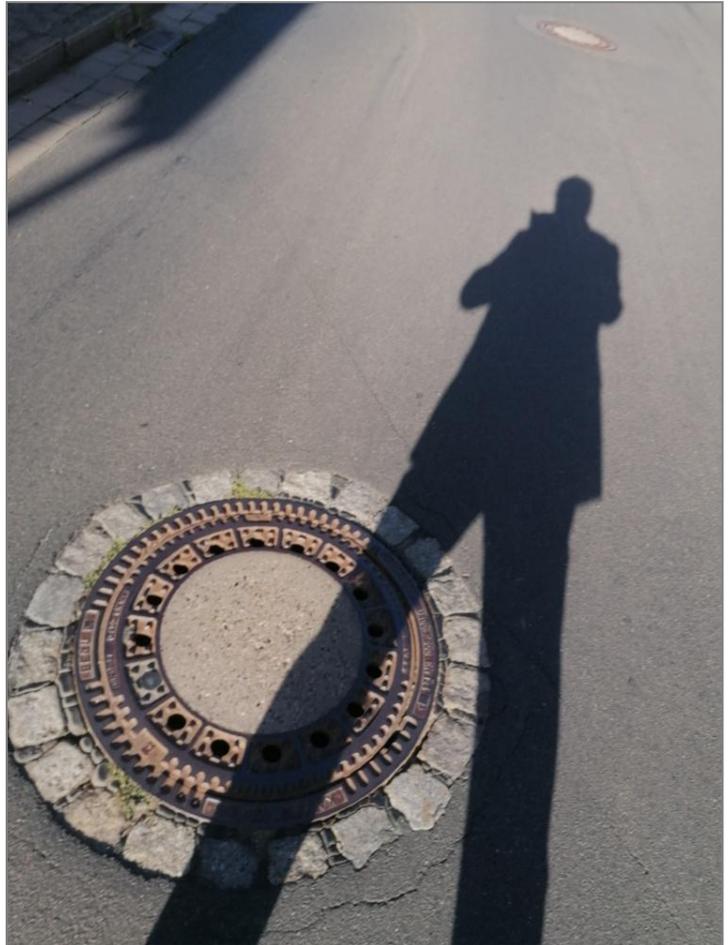
*Erinnerungsfoto mit Geburtstagskind*



*Gasthaus „Prinz von Preußen“*



*Das ehemalige Schachmuseum*



*Löberitz hinterlässt einen langen Schatten im Schachdorf*



# LSV-Präsident Andreas Domaske besucht Konrad Reiß zu dessen 70. Geburtstag

Eigentlich ist Andreas Domaske seit gut einer Woche nach dem Landesschachtag kein Präsident mehr, doch nach achtjähriger Amtszeit war sein Besuch in Zörbig seine letzter offizielle Amtshandlung.





*Michael Klyszcz beweist Vereinstreue*

# Punktspielauftakt mit einem knappen und glücklichem Sieg für die SG 1871 Löberitz II in Gräfenhainichen (LSN 2149)



